

031a Sünde ansprechen (Gemeinde)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Warum dürfen wir Sünde bei Geschwistern nicht einfach ignorieren? – Fünf Gründe.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Konfrontation und Liebe.

Thema heute

Diese Woche möchte ich mit euch ein Thema angehen, das es in sich hat. *Sünde in der Gemeinde*. Sünde unter Geschwistern in einer Gemeinde ist leider eine Realität und so müssen wir überlegen, warum in aller Welt wir uns den Stress antun sollten, Sünde in der Gemeinde anzusprechen.

Oder anders ausgedrückt: Warum können wir Sünde in der Gemeinde nicht einfach ignorieren? Ich werde euch fünf Gründe präsentieren und wir starten heute mit einer Stelle aus dem Alten Testament.

3Mose 19,17: Du sollst deinen Bruder in deinem Herzen nicht hassen. Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld trägst.

Ein komischer Vers – oder? *Du sollst deinen Bruder – also deinen Mit-Israeliten – in deinem Herzen nicht hassen*. Bis dahin ist alles klar, aber dann wird es merkwürdig. Denn der Gedanke wird jetzt weiterentwickelt und die Forderung, nicht zu hassen, wird angewandt: *Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen... Zurechtweisen*, das hat mit Sünde zu tun. Ich soll zurechtweisen, weil ich sonst meinen Bruder hasse. Oder drücken wir es positiv aus: Wenn ich mich traue und zu einer Schwester oder einem Bruder aus der Gemeinde hingehe und mit ihm über Sünde in seinem Leben rede, dann ist das ein Ausdruck von Nicht-Hass, also von Liebe. Und jeder, der das schon einmal getan hat, der weiß, warum das so ist. Es macht nämlich keinen Spaß, ein konfrontatives Gespräch zu führen, aber es ist Liebe. Liebe pur. Gerade *weil* es keinen Spaß macht, weil ich mich selbst dabei angreifbar mache und auch oft angegriffen werde... Korrektur stößt ja nicht immer auf offene Ohren! Fast niemand mag den, der ihm seine Sünde zeigt!

Wenn wir als Christen an der Liebe zueinander erkannt werden sollen, dann

gehört dazu auch, dass ich Geschwister, bei denen ich sehe, dass sie sich durch Sünde kaputt machen, konfrontiere. Aus Liebe. Und wenn ich es nicht tue, dann mache ich es mir selbst vielleicht leichter, ich mag auch ein paar Erklärungen dafür parat haben, warum ich glaube richtig zu handeln, aber glaubt mir, es bleibt falsch.

„Aber Jürgen, hat der Herr Jesus nicht gesagt: Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet?“ Ja, das hat er gesagt!

Matthäus 7,1: Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

Und der Vers ist eine super Lektion dafür, wie wichtig es ist, den Kontext, den Zusammenhang zu beachten. Es geht nämlich in Matthäus 7 NICHT um ein generelles Verbot des Richtens! Man muss dazu nur weiterlesen. Was sind das denn für Leute, zu denen Jesus sagt: *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!*? Gilt das mir oder dir? Und die Antwort lautet ja, aber nur, wenn du ein Heuchler bist!

Matthäus 7,5: Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Das heißt, wenn du jemand bist, der ständig auf die Fehler von anderen schaut, dabei seine eigenen Fehler aber geflissentlich unter den Teppich kehrt, dann solltest du wirklich nicht richten. Und zwar nicht deshalb, weil das Richten irgendwie falsch wäre, sondern weil du Wichtigeres zu tun hast. Du musst dich erst einmal um den Balken in deinem Auge kümmern, bevor du dich mit dem Splitter im Auge der Geschwister beschäftigst.

ABER: Wenn du kein Heuchler bist. Wenn dir Sünde in deinem Leben wichtig ist und du deine eigene Sünde ernst nimmst, sie jeden Tag vor Gott bekennt und hoffentlich auch irgendwann lässt (vgl. Sprüche 28,13), dann darfst du natürlich auch gern die Geschwister darauf hinweisen, dass bei *ihnen* etwas nicht stimmt.

Und es ist nicht nur Liebe, sondern es Liebe in Weisheit. Deshalb heißt es in den Sprüchen:

Sprüche 27,5.6a: Besser offene Rüge als verborgen gehaltene Liebe. 6 Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt,

Hier werden die *Rüge* und die *Schläge* mit *Liebe* gleichgesetzt. Merkt ihr: Manchmal ist es Liebe, wenn man deutlich und grob wird.

Natürlich ist dieser Vers kein Freibrief dazu, es beim Korrigieren und Sünde-Ansprechen völlig an Anstand, Barmherzigkeit oder Geduld fehlen zu lassen. Zurecht heißt es in Galater 6.

Galater 6,1: Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht.

Geist der Sanftmut. Das ist das Stichwort. Bleib freundlich, bleib respektvoll und überleg dir gut, WAS du WIE sagst. Man kann sich klug und nicht so klug anstellen. Ein ganz positives Beispiel ist Nathan. Vielleicht erinnert ihr euch daran, dass er David, den Ehebrecher, konfrontiert, indem er ihm eine Geschichte erzählt.

2Samuel 12,1-7: Und der HERR sandte Nathan zu David. Und er kam zu ihm und sagte zu ihm: Zwei Männer waren in einer Stadt, der eine reich und der andere arm. 2 Der Reiche hatte Schafe und Rinder in großer Menge. 3 Der Arme hatte aber nichts als nur ein einziges kleines Lamm, das er gekauft hatte. Und er ernährte es, und es wurde groß bei ihm, zugleich mit seinen Kindern. Von seinem Bissen aß es, aus seinem Becher trank es, und in seinem Schoß schlief es. Es war ihm wie eine Tochter. 4 Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann; dem aber tat es leid, (ein Tier) von seinen Schafen und von seinen Rindern zu nehmen, um es für den Wanderer zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Da nahm er das Lamm des armen Mannes und richtete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war. 5 Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sagte zu Nathan: So wahr der HERR lebt, der Mann, der das getan hat, ist ein Sohn des Todes. 6 Das Lamm aber soll er vierfach erstatten, dafür, dass er diese Sache getan hat, und weil es ihm (um den Armen) nicht leid getan hat. 7 Da sagte Nathan zu David: Du bist der Mann!

Autsch! Es war mutig, David zu konfrontieren, aber es war wichtig!

Sünde ansprechen macht keinen Spaß. Loben ist toll, aber zurechtweisen ist einfach nur blöd. Da kann in der Bibel das Gebot stehen *ermahnt einander* (1Thessalonicher 5,11) und es wird trotzdem nicht besser. Aber genau das, wenn ich mich traue, Sünde anzusprechen, obwohl etwas sich in mir dagegen sträubt, ... genau das ist Liebe. Echte Liebe. Nicht die weichgespülte, weltfremde, kitschige Form, sondern Liebe, die einem heiligen Gott entspricht, der uns vor den katastrophalen Konsequenzen der Sünde warnt, weil er uns liebt.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest darüber nachdenken, wie du zum Thema *Sünde ansprechen* stehst.

Das war es für heute.

Am Mittwoch wird es auf meinem Youtube-Kanal wieder eine Online-Bibelstunde geben. Wir schließen den Galaterbrief ab. Um 19.15 Uhr geht es los.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN